

editorial

**Werte Kulturbegeisterte,
sehr geehrte Damen und Herren**

Sie halten die erste Ausgabe des Schwyzer Kulturblatts in der Hand. Mit diesem Papier wollen wir zukünftig zweimal jährlich von den Tätigkeiten der kantonalen Kulturkommission berichten, etwa zu folgenden Fragen:

- Welche kulturellen Projekte und Veranstaltungen wurden mit Beiträgen und Defizitgarantien unterstützt?
- Sind neue Werke für die kantonale Kunstsammlung erworben worden?
- Welche Kunstschaffenden wurden mit einem Preis oder einem Atelier-Stipendium gewürdigt?
- Gibt es neue Grossprojekte, sind neue Publikationen erschienen?
- Was gibt es Neues aus der Kulturpflege?



Diese und weitere Informationen möchten wir Ihnen als kulturinteressierte Schwyzerinnen und Schwyzer in gebündelter Form näherbringen und damit einen regelmässigen Überblick über das Engagement der kantonalen Kulturförderung bieten.

Wir danken für Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Kulturkommission Kanton Schwyz

Präsident

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Walter Stählin'. The signature is written in a cursive style and is enclosed within a hand-drawn blue oval.

Walter Stählin, Regierungsrat

Weitere Informationen zur Kulturförderung: www.sz.ch/kultur

Aktuelle Veranstaltungen: www.schwyzkultur.ch

aus der sitzung der kulturkommission

Perspektiven, Projekte und Impulse

- Die Kulturkommission ist der Auffassung, dass ein lebendiges Kulturleben primär von der (privaten) Initiative einzelner Künstlerinnen und Künstler, von Vereinen und kulturellen Institutionen ausgehen muss. Der Kanton unterstützt dabei hauptsächlich subsidiär. Kultur kann nicht, soll nicht «von oben» diktiert werden. Punktuell scheint es dennoch sinnvoll, Impulse zu setzen und aktiv zu fördern. Die Initiierung einer kantonalen jurierten Ausstellung Kunstszene 2008 ist ein aktuelles Beispiel dafür; sie ermöglicht einen attraktiven Auftritt und bietet einen breiten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen im Kanton.
- Mit dem Kulturblatt hat die Kulturkommission endlich einen lange gehegten

Wunsch realisieren können. Dieses Informationsorgan will die Transparenz über die kantonale Fördertätigkeit steigern und den Dialog mit den am kulturellen Leben beteiligten oder interessierten Schwyzerinnen und Schwyzern fördern.

- Bessere Vernetzung und ein offener Dialog wird auch durch den direkten Austausch angestrebt: Der Präsident der Kulturkommission hat Akteure aus der bildenden Kunst (Künstler, Galeristen, Delegation der Künstlervereinigung) zu einer Gesprächsrunde über die Situation und Perspektiven der Kunstförderung im Kanton Schwyz eingeladen.

Die nächste Sitzung der Kulturkommission findet am 5. Dezember 2007 statt.

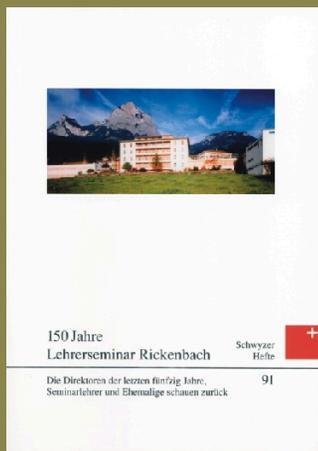
aktuelle publikationen

Neues Schwyzer Heft: «150 Jahre Lehrerseminar Rickenbach – 1856–2006»

Mit der Schliessung des Lehrerseminars Rickenbach endete im Juni 2006 eine 150-jährige Tradition der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Schwyz. Im Schwyzer Heft 91 schauen die Direktoren der letzten 50 Jahre, Seminarlehrer und Ehemalige zurück und erzählen als Zeitzeugen die Geschehnisse aus ihrer Sicht.

Darüber hinaus enthält das Heft einen historischen Abriss über den langen Weg zur obligatorischen Schulpflicht, Erinnerungen an den langjährigen Seminardirektor Max Flüeler, eine Analyse zum Wandel des Seminars von der katholischen Erziehungsanstalt zur säkularisierten Erwachsenenbildungsstätte sowie eine Chronik der wichtigsten Ereignisse von 1956 bis 2006. Das reich bebilderte Schwyzer Heft schliesst mit einem Ausblick auf die «Zeit danach», die PHZ Hochschule Schwyz.

Fr. 18.– zzgl. Versandkostenanteil, Verlag Schwyzer Hefte: ed@sz.ch, 041 819 19 15.



unterstützte kulturaktivitäten

Die Kulturkommission unterstützt gemäss dem Reglement über den Fonds zur Förderung der Kultur das Kulturschaffen im Kanton Schwyz oder mit engem Bezug zum Kanton. Das dafür zur Verfügung stehende Geld stammt ausschliesslich aus dem Lotteriefonds (keine Steuermittel).

Die kantonale Kulturkommission hat von Januar bis Ende August 2008 folgende Beiträge im Gesamtbetrag von rund Fr. 220 000.– gesprochen:

bildende kunst, foto, video

- Atelier-Stipendium New York
- 4. Skulpturensymposium Pfäffikon
- Kunst im Kurpark, Gersau

literatur, theater, tanz

- Beitrag an den Wettbewerb Zentralschweizer Theatertextförderung
- Produktionsbeiträge:
«Chlaus Lymbacher», Brunnen,
«Klangasyl», Schwyz, Einsiedler
Welttheater, «Der Sommernachtstraum»,
Einsiedeln (Defizitgarantie),
«Armato il cor», Lachen
- Organisationsbeitrag
Schweizer Künstlerbörse
- Ballettaufführung
«Die Puppenfee», Küsnacht
- Programmbeiträge: Kleinbühne
Chupferturm, Fasson-Theater Lachen
- Druckkostenbeiträge: «Loch im Herz»,
Sammlung Dialekt-Gedichte
«igajanumechligloege»,
Literaturplattform im Kulturmagazin

musik

- Festivals: Musiksommer am Zürichsee,
Stanser Musiktage, Open Air Hoch-Ybrig,
Volkskulturfest OBWALD, Beach Rock
Party (Defizitgarantie), Küsnacht Classic,
Alpentöne
- Konzerte: Orchester Schwyz-Brunnen,
Concento Stravagante, Vokalensemble
i Cantanti, Saxofonquartett Quadrosax,
Singkreis Brunnen, Sinfonieorchester
Ausserschwyz, Wood and metal
Connection, Gospel-Singers, Uricanta,
Capella Nova, Jugend-Sinfonieorchester
Zürich, Cavallini Klarinettenquartett
- CD-Produktionen: Duo Räss-Gabriel,
Rickenbacher

film

- Entwicklungsbeitrag an den
Dokumentarfilm «Ya! Eine Reise
durch Lateinamerika»
- Verleihförderung Kinodokumentarfilm
«Rajas Reise»

kulturvermittlung / jugendförderung

- Pro-Kopf-Beiträge für: Schweizer
Jugend-Sinfonie-Orchester, Jeunesses
Musicales de Suisse, Nationales
Jugendblasorchester NJBO, Schweizer
Jugendmusikwettbewerb

spartenübergreifendes / diverses

- Festivals: 16. Comix-Festival Fumetto,
2. Lachfestival «lachä am sey»

kunstankauf

Aktuelle Werkankäufe für die kantonale Kunstsammlung

Mit dem Erwerb von bildender Kunst wird nicht nur das zeitgenössische künstlerische Schaffen im Kanton Schwyz in seiner Vielfalt dokumentiert; der Ankauf von Werken ist auch ein Instrument der aktiven Kulturförderung. In die kantonale Kunstsammlung aufgenommen werden Malereien, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien, Grafiken oder auch Kunst aus dem Bereich der neuen Medien, Videokunst und Installationen von Künstlerinnen und Künstlern, die im Kanton Schwyz wohnen oder früher längere Zeit im Kanton gelebt haben.

Ankäufe 2007:

Konrad Abegg, Kriens/Rothenthurm

Ergänzender Ankauf einer vierteiligen Werkserie ohne Titel (Mischtechnik auf Papier)

Markus Bürgi, Sarnen/Goldau

Erster Ankauf: Installation Schaufenster mit neun Objekten (Acryl auf Baumwolle genäht)

Andrea Suter, Zürich/Arth

Erster Ankauf: Video-Arbeit «glattalp» (DVD edition 1/3)

Maurice Ducret, Aargau/Schwyz

Ergänzender Ankauf: «Kleid» (Öl und Fotodruck auf Papier)

Ida Dober, Zürich/Küssnacht

Erster Ankauf: 12-teilige Werkgruppe «Beulen» (Stoff, Watte, Holz)

Vom Baumwollgewebe zum Objekt

Markus Bürgi «malt» Kleidungsstücke und Accessoires. Auf den ersten Blick sehen seine Objekte wie ganz normale Hosen, Jacken, Schuhe oder Handtaschen aus. Täuschend echt. Bei genauerem Hinsehen erkennt der Betrachter aber die Farbschichten. Bis zu vierzig Schichten Acrylfarbe trägt der Künstler auf seine Leinwände auf, bevor er sie vom



Rahmen löst und zu Kleidungsstücken verarbeitet. Das ist nicht so einfach, denn Acrylfarbe bricht bei Kälte. Für seine «gegenständliche Malereien» arbeitet Markus Bürgi deshalb vielfach parallel mit Nähmaschine und Föhn. Die Objekte hat der Künstler im 2. Stock des Verwaltungsgebäudes Kollegium Ost als Schaufenster-Situation installiert.

atelieraufenthalte

Diana Seeholzer im Atelier in New York

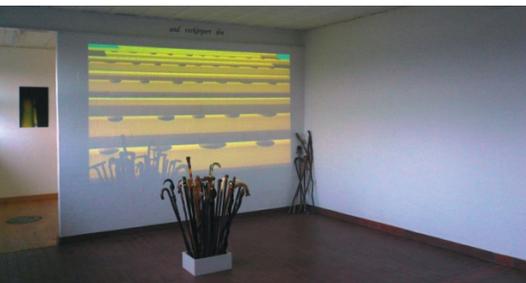
Aus 26 Bewerbungen wurde die bildende Künstlerin aus Merlischachen und Fachlehrerin am Gymnasium Immensee gewählt. Sie durfte vier Monate im Atelier der Kantone Schwyz und Zug in Manhattan verbringen. Die überwältigenden Eindrücke dieser Weltstadt vergleicht sie mit einem früheren Aufenthalt in der winterlichen Einsamkeit des Kunstraums Katzenstrick. «Auf dem Katzenstrick habe ich mich selbst entdeckt – und New York ist zum Aufladen.» Während ihrem Aufenthalt hat sie viel fotografiert und die Bilder im Atelier bearbeitet. «Ich sehe das Photographieren als Sehschulung und Ideensammlung.»



Eine Auswahl der in Manhattan entstandenen Werke war im September und Oktober in der Galerie am Leewasser in Brunnen zu sehen.

kunstraum katzenstrick

Drei Atelierstipendien mit Ausstellungen



Mit der Berlinerin Anja Knecht wurde im Kunstraum Katzenstrick erstmals eine Künstlerin aufgenommen, die sich mit den neuen Medien beschäftigt. Wegen eines Unfalls musste ihr Stipendium auf zwei Monate reduziert werden. In der Ausstellung im September zeigte sie Video- und Klanginstallationen und Photographien unter dem Titel «Lichtung zwischen den Säumen». Dazu erschien ein Katalog mit einem Begleittext von Anja Buschow Oechslin.

Der Atelieraufenthalt von Veronika Rauchenstein dauerte von Februar bis Juni 2007. Die Ausstellung fand im Oktober unter dem Titel «Ausblicke/Einsichten» statt. Das Schaffen der Lachner Künstlerin ist recht vielfältig. Im Vordergrund steht das Weben mit völlig ungewöhnlichem Material wie Kupferfaden, Rosshaarbaumwollgarn und Papiergarn. Die Werke sind denn auch überraschend, indem sie mit dem Gewobenen Skulpturen bildet. Daneben schafft sie Monotypien, Vitrographien und Lithographien und widmet sich der Photographie.

Seit Anfang November arbeitet Christian Schuler aus Schwyz im Kunstraum Katzenstrick. Mit seinem Aufenthalt läuft das Projekt nach aktuellem Konzept im Frühjahr 2008 aus. Die Fortführung wird zurzeit diskutiert.

mitteilungen der kulturpflege

«Kulturelle» Umstrukturierungen

Im Rahmen der vom Regierungsrat initiierten und vom Kantonsrat bewilligten Departementsreform wird das Erziehungsdepartement zum Bildungsdepartement. Die kulturrelevanten Abteilungen der Kantonalen Verwaltung werden zusammengezogen.

Die Departementsreform sieht grundsätzlich Umstrukturierungen und teils Umbenennungen in der gesamten Kantonalen Verwaltung vor. Einschneidend ist die Vereinigung des Justiz- mit dem Militär- und Polizeidepartement zu einem Sicherheitsdepartement. Dafür wird ein Umweltdepartement geschaffen. Der bald 160-jährige Begriff «Erziehungsdepartement» weicht einem Bildungsdepartement. In dieses wird das bisher im Justizbereich angesiedelte Amt für Kulturpflege integriert. Es heisst

künftig «Amt für Kultur» und ist ab nächstem Jahr auch für die Kulturförderung sowie die Kantonsbibliothek verantwortlich.

Somit werden im neu gebildeten Amt für Kultur die folgenden Abteilungen vertreten sein:

Archiv, Denkmalpflege und Inventarisierung, Bundesbriefmuseum, Kulturgüterschutz, Archäologie, Kulturförderung und Geschäftsleitung der Kulturkommission, Kantonsbibliothek.

Die Leitung des Amtes für Kultur obliegt Staatsarchivar Kaspar Michel. Für die neu zugeteilten Bereiche Kulturförderung und Kantonsbibliothek sind nach wie vor Rebekka Fässler respektive Werner Büeler verantwortlich. Mit dem Zusammenzug aller kulturrelevanten Bereiche erhofft sich der Regierungsrat noch kürzere Entscheidungswege und inhaltliche Synergien.

impresum

Das Schwyzer Kulturblatt erscheint halbjährlich und kann kostenlos per E-Mail: kulturfoerderung.ed@sz.ch oder telefonisch: 041 819 19 15 bestellt oder als PDF auf www.sz.ch/kultur Rubrik Kulturblatt ausgedruckt werden.

Kulturblatt 1/2007, erscheint halbjährlich, Auflage: 7000 Exemplare

Herausgeberin: Kulturkommission Kanton Schwyz

Kontakt: Geschäftsstelle Kulturkommission, Postfach 2190, 6431 Schwyz

Redaktion: Rebekka Fässler, Markus Riek

Gestaltung: Matthias Hillebrand-Gonzalez, www.phatmedia.ch

Druck: Theiler Druck AG, Wollerau

ausstellungen und veranstaltungen

Vorschau auf die Kunstszene 2008

Die nächste Kunstszene des Kantons Schwyz findet nach sieben Jahren vom 9. bis 31. August 2008 erneut im Seedamm-Kulturzentrum in Pfäffikon statt. Schwyz Kultur* zeichnet für die Organisation verantwortlich. Der Regierungsrat hat dafür einen Beitrag von Fr. 120000.– gesprochen. Das Präsidium des OK steht unter Toni Hupfauf. Eine Jury von auswärtigen Experten unter der Leitung von Peter Fischer, Direktor des Kunstmuseums Luzern, wird anhand der eingereichten Dokumentationen 20 bis maximal 25 Kunstschaffende auswählen. Kurator der Ausstellung ist Joe Felchlin. Im Gegensatz zu 2001 wird kein Ausstellungsthema formuliert. Bewerbungsschluss 13.1.2008. Bewerbungsformular und weitere Unterlagen: www.kunstszeneschwyz.ch.



Schwyzer Mundart auf CD

Die Sprache verändert sich, die Vielfalt der Mundarten droht einzuebnen. Die Arbeitsgruppe Volkskultur des kantonalen Kulturvereins Schwyz Kultur* hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Mundarten im Kanton Schwyz, wie sie heute noch gesprochen werden, auf einem Tonträger zu dokumentieren. Auf zwei CDs sollen die Dialekte der Regionen Innerschwyz, Einsiedeln, Ybrig, March und Höfe in individueller Form festgehalten werden. Dazu sprechen rund 30 jüngere und ältere Personen teilweise frei über Wetterbeobachtungen, Brauchtum oder Erinnerungen, teilweise werden Gedichte und Texte vorgetragen. Ein Booklet mit Erläuterungen, Quellen- und Literaturangaben begleitet die beiden CDs. Erhältlich in den Filialen der Schwyzer Kantonalbank oder bestellbar bei info@schwyzkultur.ch.



preisverleihungen

Innerschweizer Kulturpreis 2007 für Werner Oechslin



Der Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung, bestehend aus den Bildungs- und Kulturdirektoren der sechs Zentralschweizer Kantone, würdigt mit der Vergabe des Innerschweizer Kulturpreises die herausragende kunst- und architekturhistorische Lehr-, Forschungs- und Publikationstätigkeit von Werner Oechslin sowie insbesondere die grossen Verdienste um seine einzigartige geistesgeschichtliche Quellensammlung und die Errichtung der Bibliothek in Einsiedeln als ganz speziellen, wertvollen Ort der Kultur in der Zentralschweiz. Der Innerschweizer Kulturpreis ist mit Fr. 20 000.– dotiert.



Werner Oechslin ist Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der ETH Zürich und hat zahlreiche bedeutende Beiträge zur Architektur- und Kunstgeschichte vom 15.–20. Jahrhundert publiziert. Einer grösseren Öffentlichkeit bekannt geworden ist Werner Oechslin als Gründer und Stifter der «Stiftung Bibliothek Werner Oechslin» in Einsiedeln, die im Juni 2006 eröffnet wurde und über 50 000 Werke umfasst, von denen einige über 500 Jahre alt sind. Der thematische Schwerpunkt der Schriften liegt zwar bei der Architektur. Diese sind aber eingebettet in ein weites Feld der Wissenschaften, was die unschätzbare Qualität und Systematik der Sammlung erst ausmacht.



Regierungsrat Walter Stählin durfte Prof. Werner Oechslin den Innerschweizer Kulturpreis 2007 am Samstag, 27. Oktober 2007, vor rund 200 Gästen aus der Zentralschweiz und von der ETH Zürich im Grosse Saal des Klosters in Einsiedeln überreichen. Der Berliner Architekt Prof. Hans Kollhoff würdigte die kulturellen Leistungen des Preisträgers in seiner Laudatio. Die Feier wurde von einem Quartett mit Kompositionen von Damian Zangger musikalisch umrahmt.